

Dresdener Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Stammsitz: Dresden, Heinrichsplatz 10, Nr. 26261.

32. Jahrg.

Dresden, Donnerstag den 28. April 1921

Nr. 98

Briand lehnt ab

Paris, 28. April. Nach einer Veröffentlichung der Agence... Briand lehnt die neuen Vorschläge der deutschen Regierung ab. Er findet sie ungenügend, da sie nicht geeignet ersehen, als Grundlage für neue Unterhandlungen zwischen den Verbündeten und Deutschland zu dienen.

Widerhall der deutschen Vorschläge

Die neuen deutschen Vorschläge haben gewissermaßen in der Welt in der verschiedensten Linie der politischen Erörterungen... Der Main meint, das Angebot bleibe hinter dem kommen von Paris zurück.

Der Main meint, das Angebot bleibe hinter dem kommen von Paris zurück. In dem Sinne kann man von London, weil er vorliege, daß durch die Annahme alle anderen Verpflichtungen Deutschlands... Die Berliner Presse... Briand lehnt ab, die neue Vorschläge der deutschen Regierung ab.

London, 27. April. Die heute aus Amerika eingegangenen Nachrichten deuten darauf hin, daß man Frankreich zu verstehen geben wird, daß eine Regelung des Ruhrgebietes, solange nicht alles verwickelt werden ist, um vorher zu einer Verständigung zu gelangen.

Gegen Amerikas ausdrücklichen Willen zu handeln ist aber selbst für Frankreich nicht rätlich, ist es doch tief bei ihm in der Kreide. In die Richtung des Corriere della Sera, das amerikanische Schlagschiff des Daily Chronicle über die Verhandlungen der alliierten Staaten in Amerika angebrachten.

In Amerika, das immer noch im Kriegszustand mit uns ist, scheint, im Gegensatz zu Frankreich, das längt den Frieden ratifiziert, tatsächlich der Wunsch zu herrschen, das eine Verständigung ohne Gewalt in Europa zustande kommen.

Wenn Havas betont, die Nachrichten aus Washington, die deutschen Vorschläge hätten in Amerika einen günstigen Eindruck gemacht, so beweise das nur, wie sehr auch England, aller so sehr betonen Übereinstimmung mit Frankreich zum Trotz, eine friedliche Lösung des Konflikts wünscht.

Das Daily Chronicle übertrifft das neue Angebot „Hannenhumburg“ und bezeichnet die Vorschläge als die alten mit Zuckerkraut. Der diplomatische Verbandler des Daily Telegraph dagegen meinet, die Meinung der alliierten Kreise gehe ebenso wie die der britischen dahin, daß kein vernünftiger Weg unterlassen werden dürfte, um eine Lösung der Reparationsfrage auf dem Wege des Übereinstimmens mit Deutschland auf der Grundlage der Pariser Formel vom 29. Januar d. J. zustande zu bringen.

Die letzte Ansicht über den Streit zwischen den Völkern des Weltkrieges, die der Guardian erklärt, er, das Verhaken Frankreichs sei ein Streichholz, gehalten an das Pulverfaß Europas.

Nach keine Antwort aus Washington. Entgegen anderslautenden Meldungen erklären die Berliner Blätter, daß bis heute mittig eine Antwort der amerikanischen Regierung auf die letzte deutsche Note in Berlin noch nicht eingetroffen war.

Die Vermittlungsaktion

Washington, 28. April. Bis Mittwoch 12 Uhr hatte die amerikanische Regierung noch keine einzige Erklärung über die Vermittlungsaktion von den Alliierten empfangen. Aus Paris wird gemeldet, es wird erklärt, die deutsche Note sei seit zwei Tagen in London und man vertritt, ergänzende Angebote von Deutschland zu erlangen.

Neue Strafmaßnahmen unvermeidlich!

Eigene Drahtmeldung. Washington, 28. April. Der französische Vorkriegs-Justizminister wird am Freitag vor dem Senat über sein Ausgehen eine Rede halten, in der er sich für die französische Regierung die Gründe auseinandersetzen, weshalb die französische Regierung die Annahme der neuen deutschen Vorschläge unvermeidlich hält.

wird, daß die neuen Vorschläge nicht bereit sind, um eine Vermittlung an die Alliierten zu ermöglichen. Im Antritt ist man allgemein der Ansicht, daß die in Aussicht genommenen militärischen und wirtschaftlichen Strafmaßnahmen nicht mehr vermieden werden können.

Das Reichsschulgesetz

Eigene Drahtmeldung. Berlin, 28. April. Dem Reichstag ist heute der Entwurf eines Reichsschulgesetzes vorgelegt. Das Gesetz soll die Grundzüge des Reichsschulgesetzes festlegen, das sich auf Artikel 146 der Reichsverfassung bezieht. In der Einleitung wird gesagt, daß die Reichsschulgesetz die Einheit der Schulverwaltung im Reich zu gewährleisten hat.

Strefemann als Regierungsanwalt

Eigene Drahtmeldung. Berlin, 28. April. Zunächst wurde heute im Reichstag der Entwurf eines Gesetzes über die Organisation der Reichsjustizverwaltung vorgetragen. Der Entwurf sieht vor, daß die Reichsjustizverwaltung in drei Abteilungen eingeteilt wird: in die Abteilung für die Reichsjustizverwaltung, in die Abteilung für die Reichsjustizverwaltung und in die Abteilung für die Reichsjustizverwaltung.

Nur kein Schiedsgericht

Paris, 27. April. Die Vorkriegskonferenz hat heute vormittag über die Note der deutschen Regierung beraten, die ein Schiedsgericht zur Beilegung der Differenzen in der Auslegung verschiedener militärischer Bestimmungen des Pariser Vertrags zwischen der deutschen Regierung und der Interalliierten Kontrollkommission in Berlin vorschlägt.

98 Prozent Tiroler für den Anschluß

Innsbruck, 27. April. Bei der Volksabstimmung über den Anschluß Tirols an Deutschland sind 146 168 abgegebenen Stimmen 144 342 für und 1794 gegen den Anschluß Tirols an Deutschland. Das sind 98,25 Prozent für den Anschluß.

Geschichte Politik?

Auch der hannoversche Volkswille ist mit der Haltung der Landtagsopposition sehr wenig einverstanden. In einem Artikel mit der Überschrift: „Es ist erreicht“ glaubt er feststellen zu können, daß die Sieger im dem Kampfe um die Regierungsbildung in Preußen die Sozialdemokraten seien. Die Unterliegenen die Sozialdemokraten aus der Regierung ausschalten wollen und sie hätten dieses Ziel mit Fähigkeit und Geduld verfolgt.

Nach der Behauptung, daß unter Landtagsopposition die Deutsche Volkspartei sich ja grundsätzlich zur Zusammenarbeit mit sozialdemokratischen Ministern bereit erklärt hat.

Stotterie, Hause, Farben, Fisch-Billig, Auent, ter, Werk, TSCHTSCHAFT, Kobellen, Wettern, agen, bernbau & Co.